

Ersetzungsantrag

zur Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit am 11. Januar 2021 bzgl. A0165/20

Einreicher

eine Gruppe Stadträte

Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

I. Information des Gesundheitsausschusses

1. in jeder Sitzung des Ausschusses für Gesundheit (Eigenbetrieb Krankenhäuser) vorerst bis zum 31.10.2021 zu Beginn der Sitzung im öffentlichen Teil "Aktuelle Informationen zur Corona-Lage" auf die Tagesordnung zu setzen und zu behandeln,
2. in diesem Tagesordnungspunkt in der Regel selbst oder durch einen von ihm entsandten Vertreter / eine Vertreterin über die aktuelle Lage des Infektionsgeschehens in Dresden sowie die von der Landeshauptstadt eingeleiteten oder geplanten Schutzmaßnahmen zu informieren,
3. dabei auch über die Folgen der Pandemie und der Schutzmaßnahmen für die Dresdner Bevölkerung im Bereich Bildung, soziale Sicherheit, Kultur, lokale Wirtschaft, Kommunalwirtschaft und kommunale Finanzen zu berichten,
4. den Ausschussmitgliedern für Fragen zur Verfügung zu stehen.

II. Beratung in den Fachausschüssen

alle Verwaltungsvorlagen sowie Anträge aus der Mitte des Stadtrats, welche im Zusammenhang mit der Pandemie, den Schutzmaßnahmen sowie ihren Folgen für bestimmte Bevölkerungsgruppen stehen, vorerst bis zum 31.10.2021, zusätzlich zur Beratung in den jeweiligen Fachausschüssen, mindestens beratend in den Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetrieb Krankenhäuser) zu verweisen.

III. Arbeitsgruppe Corona des Stadtrats

Die Mitglieder des Stadtrates richten auf freiwilliger Basis nach den Regeln für die Besetzung von Ausschüssen eine interfraktionelle Stadtrats-Arbeitsgruppe Corona (AG Corona) ein, die ab Februar 2021, jeweils wöchentlich dienstags digital und öffentlich tagt. Die Fraktionen benennen die ordentlichen Mitglieder entsprechend ihrer Fraktionsstärke, fraktionslose Stadträte sind frei, der AG ebenfalls beizutreten. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu Beginn jeder AG-Sitzung einen aktuellen Bericht zur Pandemie-Lage in Dresden sowie zu den ergriffenen oder geplanten Maßnahmen zu geben und für Rückfragen der AG-Mitglieder zur Verfügung zu stehen. Die Arbeitsgruppe dient dem kurzfristigen und kontinuierlichen Informationsaustausch zwischen dem Stadtrat und der Verwaltung sowie der öffentlichen Beteiligung der Dresdner Bevölkerung. Aus der Teilnahme an den Sitzungen der AG ergibt sich für die Mitglieder des Stadtrats kein zusätzlicher Anspruch auf eine Vergütung.

Begründung:

Die Antragsteller halten es nach wie vor für geboten, dass der Stadtrat und die Dresdner Bevölkerung umfassend und proaktiv über das Pandemiegeschehen, sowie alle mit der Corona-Pandemie in Zusammenhang stehenden Maßnahmen umfassend informiert werden und in die Beratungen der Folgebewältigung frühzeitig eingebunden werden.

Die Antragsteller nehmen positiv wahr, dass eine Debatte über eine bessere Einbindung des Stadtrats im Zuge der Bewältigung der Corona-Pandemie angestoßen werden konnte. Es ist anzuerkennen, dass der Oberbürgermeister mit seinen Tagesbriefen dem aktuellen Informationsbedürfnis wesentlich entgegengekommen ist. Auch der Vorschlag der CDU-Fraktion zur Einführung eines regelmäßigen öffentlichen Corona-Tagesordnungspunktes im Gesundheitsausschuss weist in die richtige Richtung.

Allerdings leisten auch diese Maßnahmen und Vorschläge bisher noch keinen komplexen und öffentlichen Beitrag zu den schulischen, sozialen, kulturellen oder wirtschaftlichen Folgen für die städtischen Unternehmen und Betriebe sowie die Dresdner Gesellschaft insgesamt.

Daher wird zudem die zwingende beratende Befassung aller mit der Corona-Pandemie in zusammenhangstehenden Themen in den jeweiligen Fachausschüssen festgelegt. Weiterhin soll auf freiwilliger Basis eine Stadtrats-Arbeitsgruppe Corona begründet werden, in welche alle Fraktionen nach den Regeln für Ausschussbesetzungen Mitglieder entsenden können, die fraktionslosen Stadträte sind ebenfalls frei, der AG beizutreten. Der Oberbürgermeister soll dieser AG berichten und mit ihr beraten. Die Sitzungen der AG finden digital und öffentlich statt.

Damit verzichten die Antragsteller im Interesse der gebotenen breiten Unterstützung auf eine Änderung der Hauptsatzung und die Einrichtung eines formellen zeitweiligen Ausschusses. Ein Anspruch auf Entschädigung fällt damit nicht an. Die AG Corona soll zudem Anliegen der Dresdner Bürgerinnen und Bürger aufgreifen und behandeln.

Den Einreichern geht es darum, das Ziel von mehr Transparenz und Öffentlichkeit und rascherem Informationsaustausch zwischen Stadtrat und Verwaltung zu erreichen, auch um die Kontrollfunktion des Stadtrats im demokratischen System besser wahrnehmen zu können.

Anders als im Rahmen der ‚klassischen‘ Stadtratsgremien wäre durch die Kombination der beschriebenen Maßnahmen ein deutlich kontinuierlicherer Informationsaustausch während der sich rasch wandelnden Gegebenheiten der Pandemie möglich. Eine umfassende Information der Öffentlichkeit würde sichergestellt.